

daß die Erfordernisse der Friedenssicherung, des Schutzes der sozialistischen Errungenschaften und die Gewährleistung günstiger äußerer Bedingungen für die weitere Entwicklung der DDR klare persönliche Positionen zu unserem sozialistischen Staat und Taten für seine allseitige Stärkung erfordern.

Den hohen Anforderungen an die ideologische Arbeit gerecht zu werden verlangt, daß jeder Genosse noch intensiver im täglichen vertrauensvollen Gespräch seinen Arbeitskollegen und Hausnachbarn Argumente und Informationen zur internationalen Entwicklung vermittelt, so daß sie die Dialektik der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus verstehen, einen festen Platz in diesem Kampf einnehmen und richtige Schlußfolgerungen für ihr staatsbürgerliches Handeln ziehen. Dieser Parteiauftrag ausnahmslos jedes Kommunisten schließt ein, die Ursachen für die heutige Kriegsgefahr aufzudecken und die Überzeugung zu festigen, daß dank der Stärke des Sozialismus, der Anziehungskraft seiner Friedensstrategie reale Chancen für die Gesundung der internationalen Lage bestehen.

Zum anderen betrifft das die Qualität der politischen Führung der ökonomischen Prozesse. Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik als Kern der ökonomischen Strategie ist und bleibt das Hauptkampffeld der Parteiarbeit. Die Kardinalfrage der politischen Führung der Wirtschaft durch die Partei besteht darin, die schöpferischen Kräfte und Fähigkeiten der Werktätigen auf die Meisterung der modernen Produktivkräfte zu richten.

Entscheidendes Gewicht ist dem Kampf um eine neue Qualität des ökonomischen Wachstums beizumessen. Das erfordert, vor allem in den Kombi-naten die Parteiarbeit zu vervollkommen und an den Brennpunkten stabil den Parteeinfluß zu sichern.*Durch größere Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik, höheres Niveau der sozialistischen Rationalisierung, breite Anwendung der Schlüsseltechnologien und rechtzeitige aufgabenbezogene Qualifizierung der Kommunisten und Werktätigen ist das Fundament zu stärken, auf dem das dynamische Leistungswachstum fortgesetzt wird.

Das alles setzt qualifizierte konzeptionelle Arbeit und planmäßige Organisation voraus; Zugleich gilt es, den sozialistischen Wettbewerb als politisches Instrument hoher Leistungsbereitschaft im Sinne des 11. FDGB-Kongresses weiterzuentwickeln, das lebendige Wettstreiten um Bestwerte zwischen den Kollektiven und von Mann zu Mann stärker zu fördern

Zum Dritten geht es darum, das Niveau des innerparteilichen Lebens weiter anzuheben. Die Parteiwahlen haben erneut gezeigt, welche Wechselbeziehungen zwischen der Ausprägung der führenden Rolle der Partei und ihrer inneren Entwicklung bestehen. Die SED ist ein lebendiger Organismus, der selbst wie alle seine Glieder fortwährend an der Größe der zu lösenden Aufgaben wächst. Er gewinnt an politischer Reife, indem er auf die Kräfte setzt, die der Kontinuität, den reichen Kampferfahrungen und revolutionären Traditionen der Partei innewohnen.

Das verlangt schöpferische Arbeit, denn theoretische Genügsamkeit und ideologische Windstille sind dem Parteeleben wesensfremd. Durch die Stärkung des demokratischen Zentralismus ist ständig die Einheit und Geschlossenheit der Parteilinien zu festigen. Ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens hat einen Zuwachs an Kampfkraft genauso zu bewirken wie den Ausbau der Massenverbundenheit. Des weiteren hat die qualita-

Die modernen Produktivkräfte meistern

Niveauvolles innerparteiliches Leben gestalten